

**Universitätsstadt Tübingen**  
Fachbereich Kunst und Kultur  
Waizenegger, Dagmar Telefon: 07071-204-1737  
Gesch. Z.: 4/

Vorlage 185/2022  
Datum 21.06.2022

## **Mitteilungsvorlage**

zur Kenntnis im **Ausschuss für Kultur, Bildung und Soziales**

---

**Betreff:** Arabisches Filmfestival

**Bezug:** 172/2011, 360/2012, 811e/2011, 28/2013, 81/2014, 243/2018, 349/2018,  
309/2019, 318/2019, 7/2021, 7a/2021, 196/2021

Anlagen: 0

---

### **Die Verwaltung teilt mit:**

Da die Verwaltung verschiedentlich Fragen zur Förderung des Arabischen Filmfestivals erhielt, sollen mit dieser Vorlage die Förderbedingungen für die Filmfestivals noch einmal kurz dargelegt werden.

Der Fachbereich Kunst und Kultur hat 2020/21 in einem Beteiligungsprozess mit den Festivals ein neues Förderverfahren für die Regelförderung aller Filmfestivals entwickelt, das mit der Vorlage 196/2021 vom Gemeinderat beschlossen wurde. Es wird mit dem HH-Jahr 2022 zum ersten Mal angewandt.

Die Höhe der Förderung bemisst sich im Sinne einer Produktionsmittelförderung am „Kernprodukt“ der Festivals: Der Präsentation von Filmen für das Tübinger Publikum. Dazu wird eine Kennzahl errechnet, die sich aus den durchschnittlichen Aufwendungen der letzten drei Jahre für Leihgebühren, Transport und Einfuhr, Kopientechnik und Untertitelung sowie aus der Höhe der von den Festivals selbst ausgelobten Filmpreise zusammensetzt. Die Regelförderung kann alle drei Jahre neu beantragt werden. Zusätzlich erhalten die Festivals eine pauschale Förderung in Höhe von 2.500 Euro, wenn sie in ihr Programm film- bzw. medienpädagogische Angebote, insbesondere für Kinder und Jugendliche, integrieren. Die Förderung ist zudem an den regelmäßigen Nachweis einer festen Vereinsstruktur gebunden. Die antragstellenden Festivals müssen vor jeder Förderperiode Angaben machen zum Vorstand und zu den verantwortlichen Personen für Organisation, Festivalleitung und Finanzen, zu Satzung, Registernummer und Gemeinnützigkeit.

Für diese neue Förderung hat das Arabische Filmfestival trotz mehrfacher Erinnerungen, Kontaktversuchen auch durch ein Mitglied des Gemeinderats und Fristverlängerung im Jahr 2021

keinen Antrag abgegeben. Zudem hat das Arabische Filmfestival bis heute nicht den Nachweis einer festen Vereinsstruktur erbracht. Es ist nicht bekannt, ob es einen Vorstand oder verantwortliche Personen für Organisation, Festivalleitung und Finanzen gibt. In den Haushalt 2022 konnte daher kein Förderbetrag für das Arabische Filmfestival eingestellt werden. Auch der nachträglich eingereichte Förderantrag über die Fraktionen entsprach nicht den Voraussetzungen.

Die Verwaltung bemüht sich seit über zehn Jahren um ein verträgliches Auskommen zwischen den Filmfestivals und um eine transparente und chancengleiche Förderstruktur. Das neue Förderverfahren ermöglicht beides. Wenn dies vom Arabischen Filmfestival mit einer erneuten Ausnahmeregelung umgangen werden soll, führt das das gesamte Verfahren ad absurdum. Die Verwaltung hat aber dem Arabischen Filmfestival angeboten, für die Jahre 2023 und 2024 bis 31. Juli 2022 einen Antrag zu stellen und damit, sofern auch der Nachweis einer Vereinsstruktur gegeben ist, außerhalb der Dreijahresregelung in das Verfahren einzusteigen. Das Festival könnte dieses Jahr dazu nutzen, die (Vereins-) Strukturen zu ordnen, die Organisation neu aufzustellen sowie eine solide Finanzstruktur aufzubauen und dies auch im Antrag kommunizieren. Ein Festival dieser Größe kann sich nicht allein aus öffentlichen Geldern finanzieren. Bereits im Evaluationsberichts 2018 heißt es: „Es ist dringend notwendig, dass die Festivals sich auch bei anderen Finanzierungsquellen verbessern“.